

BEWEGTER

Ausdruck

Feldenkrais kultursoziologisch betrachtet

Wie wäre es, anhand des täglichen Umgangs mit der Feldenkrais-Methode unsere Gegenwart besser begreifen oder gar diagnostizieren zu können? Klingt das zu ambitioniert? So große Töne will ich gar nicht von mir geben. Aber nach der sorgfältigen Lektüre unserer Beiträge zum Schwerpunkt-Thema *Bewegter Ausdruck* teilen Sie, teilt Ihr vielleicht meine Auffassung, dass wir mehr über uns selbst im Miteinander gelernt haben.

Aber zuerst zu dem, was wir dank Christian Buckards Recherchen-Spürnase aus der Geschichte in die Gegenwart holen können: Im letzten *Feldenkraisforum* erzählte Christian vom Fund der Radiolektionen, halbstündige Unterrichtseinheiten in *Bewusstheit durch Bewegung*, den „Fitness-Stunden mit Dr. Moshé Feldenkrais“, die die „ur-israelische Pioniereinrichtung“, der Armeesender *Galei Zahal*, ab November 1974 ausgestrahlt hatte. Die siebte dieser 20 Gruppenstunden präsentieren wir nun als deutschsprachige appetitanregende Erstveröffentlichung – in der Heftmitte, also auch zum praktischen Heraus- und Mitnehmen: Feldenkrais to go!

„In Bewegung“, so hat Claus Bühler, FVD-Vorsitzender von Feb. 1991 bis Okt. 1993 und Mitunterzeichner der IFF-Gründungsdokumente, seinen „autobiografischen Zugang zu Körpererfahrung, Selbststeuerung und Bewegungskunst“ genannt. Wir freuen uns, diese konsequent aus der Erste-Person-Perspektive berichtende und oftmals fesselnd erzählte Auseinandersetzung – nicht zuletzt mit Feldenkrais – in Auszügen vorab drucken zu dürfen.

Zum Workshop *The Art of Making Choices* im Kulturpunkt Schwalbe am mecklenburgi-



INFO ZU ...

Forum Redaktion:

Claus-Jürgen Kocka
Tel: 0911 6262381

E-Mail: redaktion@feldenkraisforum.de

Redaktion dieses

Hefts: Cornelia Berens

Postanschrift:

FVD Feldenkrais-
Verband
Deutschland e.V.
Redaktion Forum
Jägerwirtstr. 3
81373 München

schen Schaalsee hören wir drei Stimmen: die Gastgeberin beschreibt ihre Motivation, den inspirierenden Bewegungslehrer Thomas Kampe einzuladen, und wie ihre Erwartungen aufs Schönste erfüllt wurden, während zwei weitere Teilnehmende sich zu Beobachtungen aufgerufen fühlen, die unserer Feldenkrais-Sprache neue Impulse verleihen.

Jenny Coogan, Professorin für Zeitgenössischen Tanz, stellt uns ihre tanzkünstlerische Arbeit mit dem *Ensemble ArtRose* vor, einer Gruppe von nicht im Tanz ausgebildeten älteren Menschen; sie lässt uns quasi den Prozess miterleben, sich „im Hier und Jetzt von einem Moment zum nächsten zu bewegen, frei von Ängsten, die aus der Vergangenheit oder der erwarteten Zukunft herrühren.“

Auch unsere Rubrik *Aus der Praxis* trägt diesmal zum Schwerpunkt bei: Die Schweizer Psychologin, Tanzlehrerin und angehende Feldenkrais-Kollegin Nadja Zöch-Schüpbach erzählt in *Zum Beispiel Salsa, Bachata und Kizomba* anschaulich, wie Feldenkrais ihren Tanzunterricht verändert hat, während Beatrix Lesers *Buchbesprechung* von Kommentaren umspielt wird, die von weiteren Lektüren dieses für die Feldenkrais-Welt wichtigen Titels Zeugnis geben: Die von Jenny Coogan herausgegebene Forschungsdokumentation „Tanz praktizieren“ bekommt hier die verdiente Aufmerksamkeit.

Last, but not least: *Der Vorstand informiert* beschließt dieses Heft, während wir uns bereits mit der 100. Ausgabe unserer Mitglieder- und Fachzeitschrift beschäftigen. Roger Russell schreibt weiter an (s)einer pragmatischen Feldenkrais-Theorie, Jenny Coogan setzt sich mit Martha Eddys großem Buch *Mindful Movement* über „somatische Erziehung“ auseinander. Wer trägt noch zum Jubiläumsheft bei? Einsendeschluss ist der 20. November 2017.

Cornelia Berens

Lektorin des *Feldenkraisforums*